

SANKT KATHARINA POST

Winter/2015



Das Magazin der INCURA GmbH

Aktuelles
**Bischof Nikolaus
oder Santa Claus**

Sankt Katharina
**Himmlische
Verwaltung**

Gut zu wissen
**Honigkuchenmann-
Rezept**

Winter-
zauber
Schwarzwald



Wohnen. Leben. Sicherheit. www.incura.de

INCURA®

Titelthema „Winterzauber
Schwarzwald“

**Sagenumwobene Sehnsuchtsland-
schaft, Urlaubsregion, Kletter-
und Wanderparadies, Naturpark:**
Das dicht bewaldete Mittelgebirge
Schwarzwald erfreut und ernährt
den Menschen auf vielfältige Weise.
Der Nationalpark umfasst mehr als
100 Quadratkilometer – viel Platz
also für wilde Tiere. Unser Titel-
motiv ist einer der majestätischen
Rothirsche, deren Lebensraum in
Deutschland immer stärker be-
schnitten wird. Er ist das größte
heimische Wildtier. Noch bis zum
Frühjahr trägt der Hirsch sein Ge-
weih. Dann fällt es ab und wächst
neu. Bis heute weiß man nicht,
warum ...



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die
INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte
der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen
sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda
Tel. 0661 580038-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
istock.com



Liebe Leser(-innen),

die Weihnachtszeit steht wieder vor der Tür. Schon seit einigen
Tagen durchweht Plätzchenduft die Häuser und auch die ent-
sprechende Dekoration hat Einzug in unsere Räumlichkeiten ge-
halten. Die Möglichkeit zum Kauf von Schokoladennikoläusen
und weiteren weihnachtlichen Köstlichkeiten hatten wir schon
seit Ende September. Wir konnten uns also gut vorbereiten.

Mit unseren vielen Veranstaltungen rund um das Weihnachts-
fest werden wir im Dezember viele Gelegenheiten haben, uns
endgültig einzustimmen: Lassen Sie uns gemeinsam unseren
Adventsmarkt genießen und bei den Adventsfeiern ein paar
besinnliche Stunden verbringen. Freuen dürfen wir uns hier
auf Unterstützung der Musikschule Heppenheim, welche die
Feiern musikalisch untermalen wird.

Mit Abschluss des Jahres 2015 darf ich mich bei allen Mitar-
beiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Unterstützung
im abgelaufenen Jahr herzlich bedanken. Auch bei Ihnen liebe
Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige möchte ich
mich für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken. Ich darf Ihnen
versprechen, dass wir uns auch weiterhin um Ihre Zufrieden-
heit bemühen werden.

Zum Jahreswechsel und für das neue Jahr 2016 darf ich Ihnen
schon heute alles Gute wünschen. Viele Spaß beim Lesen der
neuen Ausgabe unserer Hauszeitung sowie eine ruhige und
besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Steffen Klenner, Einrichtungsleitung

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen
wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie?

HABEN SIE ALLE VÖGELCHEN GEFUNDEN?
Dann senden Sie uns eine Postkarte an:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.
Einsendeschluss ist der 31.01.2016.

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine persönliche
Überraschung. Wir wünschen viel Glück!



	8			2			7	
1								4
			7		1			
5	7			3			6	1
			5		4			
9	2			8			4	3
			3		8			
8								5
	9			7			3	



Sommerfest

Am Samstag, den 5. September 2015 war es wieder
so weit: Das alljährliche Sommerfest der Senioren-
Residenz Sankt Katharina stand auf dem Plan. Im
Vorfeld wurden von unseren Bewohnern mit viel
Freude und Eifer bunte Blumen zur Deko gebastelt.

Bei nicht mehr ganz sommerlichen Temperaturen
wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie
zahlreichen Gästen ein buntes Unterhaltungspro-
gramm geboten.

Beginnend mit einem Ökumenischen Gottesdienst,
begleitet durch den Posaunenchor der evangelischen
Heilig-Geist-Gemeinde, folgten weitere Höhepunkte:
Eine sehr gelungene Tanzdarbietung von acht Paaren
der Tanzschule Heppenheim war einer der Programm-
punkte eines abwechslungsreichen Nachmittages.
Außerdem sorgte die „Combo“ der Musikschule
Heppenheim mit einer Jazz-Darbietung für gute
Stimmung unter den Gästen.

Als Untermalung des durch die hauseigene Küche
servierten Abendessens sorgte das Duo „Die Sorgen-
brecher“ für einen fröhlichen Ausklang des Festes.

Eine besondere Überraschung gab es für unsere
Bewohnerin Frau Rawe, welche an diesem Tag ihren
90. Geburtstag feierte und von vielen Verwandten
Besuch bekam, um mit ihr und uns gemeinsam zu
feiern.

Auf diesem Wege ein großes Dankeschön an die
vielen Helfer, die wieder dazu beigetragen haben,
dieses schöne Fest zu gestalten.



Weihnachten in Sankt Katharina

Wir bieten Ihnen auf Vorbestellung am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag zusätzlich zur Mittagskarte zwei weitere Menüs im Restaurant an.

Bitte bestellen Sie Ihre Wunschmenüs bis zum 15.12.2015 über die Mitarbeiterinnen im Café bzw. Restaurant.

Menü 1

Kresse-Rahmsuppe
Kalbsragout Züricher Art
Champignons · Spätzle · bunter Salat
Zimtstern

13,50 €



Menü 2

Kresse-Rahmsuppe
gebratene Entenkeule
in Bratenjus
Semmelknödel · Rotkraut
Zimtstern

16,50 €



AUS UNSERER RESIDENZ



Unsere Verwaltung

Im Eingangsbereich der Senioren-Residenz ist unsere Verwaltung abwechselnd von drei Mitarbeiterinnen jeweils in Teilzeit besetzt.

Wir sind Ansprechpartnerinnen für unsere Bewohner, deren Angehörige, Betreuer und Besucher. Gerne nehmen wir uns die Zeit, Fragen zu beantworten oder organisatorische Angelegenheiten zu klären. Wir helfen bei der Beantragung eines Telefonanschlusses oder auch bei der Abmeldung der Rundfunkgebühren, welche die Bewohner unseres Hauses nicht mehr zahlen müssen.

Morgens fängt der Tag für uns mit der Verteilung der Tageszeitungen an. Zu unseren laufenden Aufgaben gehören die Entgeltabrechnung mit Pflegekassen, Bewohnern und Sozialhilfeträgern. Neueinzüge von Bewohnern werden von uns organisatorisch vorbereitet. Das fängt bei der Erstellung eines Vertrages an und geht über die Fertigung eines Zimmerschildes bis hin zum Empfang des Bewohners oder der Beratung zu einem Verwahrgeldkonto. Wir haben den Anspruch, dass unsere Bewohner sich bei uns wohlfühlen, und helfen dabei, so gut es uns möglich ist.

Mitwirkung bei verschiedenen Veranstaltungen für unsere Bewohner ist für uns selbstverständlich. Teils sind wir aktiv mit eingebunden – wie zum Beispiel bei unseren Faschingsfesten (siehe Bild) –, teils wirken wir nur im Hintergrund mit, um ein Gelingen der Feste zu sichern.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember

1.12.15	Dienstag	15 Uhr	NOSTALGIE KINO „Die Züricher Hochzeit“	Restaurant
7.12.15	Montag	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Andachtsraum
13.12.15	Sonntag	14 Uhr	ADVENTSMARKT	Innenhof
14.12.15	Montag	15 Uhr	WEIHNACHTSFEIER Betreutes Wohnen	Restaurant
15.12.15	Dienstag	15 Uhr	WEIHNACHTSFEIER Wohnbereich 1	Restaurant
16.12.15	Mittwoch	15 Uhr	WEIHNACHTSFEIER Wohnbereich 2	Restaurant
17.12.15	Donnerstag	15 Uhr	WEIHNACHTSFEIER Wohnbereich 3	Restaurant
24.12.15	Donnerstag	16.30 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Andachtsraum
25.12.15	Freitag	10 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Andachtsraum
31.12.15	Donnerstag	22 Uhr	SILVESTERFEIER	Wohnbereich 2 Dachterrasse

WIR LADEN SIE EIN!

IN CURA
SANKT KATHARINA
SENIOREN-RESIDENZ

Sonntag · 13.12.2015 · 14 bis 17 Uhr
im Innenhof und Restaurant

Besuchen Sie unseren

ADVENTS-MARKT

und freuen Sie sich auf Weihnachtsstände, den Posaunenchor der Heilig-Geist-Gemeinde, leckere Waffeln, Glühwein, Punsch und knackige Würstchen vom Grill.





Winzerfest

Am 8. Oktober veranstalteten wir wieder einmal unser eigenes hausinternes „Winzerfest“ in unserem herbstlich dekorierten Restaurant. Es herrschte eine schöne Atmosphäre. Bewohner brachten zum Teil ihre Angehörigen mit und unterhielten sich bei frischem Federweißem und leckerem Zwiebelkuchen miteinander und mit den Mitarbeitern der Senioren-Residenz.

Musikalische Unterhaltung boten zwei bekannte Herren: Das Duo „Die zwei Sorgenbrecher“ spielte mit Akkordeon und Saxofon fröhliche Lieder. Einige Bewohner sangen mit und freuten sich über „ihre“ Lieder von früher. Die Stimmung hob sich weiter, als einige mutige Senioren und Seniorinnen gemeinsam mit Mitarbeitern das Tanzbein schwingen.



Lea Rosan stellt sich vor

Mein Name ist Lea Rosan, ich komme aus Bensheim-Auerbach. Im Februar diesen Jahres bin ich 18 Jahre alt geworden und habe im Sommer mein Abitur bestanden. Schon lange vor meinem Abschluss hatte ich den Plan, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich der Betreuung von Senioren zu absolvieren,

deshalb habe ich mich in der Senioren-Residenz Sankt Katharina beworben. Mein FSJ begann am 1. September und wird am 31. August nächsten Jahres enden. Eingesetzt werde ich im Betreuungsdienst und werde dort die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen und gerne zu Ihrer Verfügung stehen.



In meiner Freizeit gehe ich gerne Tanzen, spiele Klavier und höre Musik. Ich wohne noch zu Hause mit meiner Mutter, meiner Schwester und meinem Kater. Meine Freunde und Familie sind für mich sehr wichtig, besonders meine sechs Monate alte Cousine.

An dieser Stelle möchte ich alle ganz herzlich grüßen und freue mich auf die noch kommenden Monate und meine Aufgaben bei Ihnen in der Senioren-Residenz.

Ihre Lea Rosan



Januar

4.1.16	Montag	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Andachtsraum
6.1.16	Mittwoch		STERNSINGER	Im Haus
6.1.16	Mittwoch	10.30 Uhr	BEWOHNERBEIRATSITZUNG	Restaurant
18.1.16	Montag	16 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Andachtsraum
20.1.16	Mittwoch	10 Uhr	MODE MOBIL CLOCK Kleiderverkauf im Haus	Café

Jahresabschluss

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige, liebe Betreuerinnen und Betreuer,

das Jahr 2015 neigt sich dem Ende. Lange habe ich überlegt, was ich Ihnen zum Jahreswechsel mit auf den Weg geben möchte, nach längerem Suchen habe ich dann auch die passenden Worte in einem Gedicht von Peter Rosegger gefunden.

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine schöne besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr und bedanke mich für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen. Ein großes Dankeschön geht selbstverständlich an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die jeden Tag ihr Bestes geben, um unsere Bewohnerinnen und Bewohner zufriedenzustellen.

Ihre Mareike Götz, Pflegedienstleitung

Gedicht zum Neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit,
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
Ein bisschen mehr Wahrheit –
Das wäre doch was!

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh',
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du,
Statt Angst und Hemm ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln –
Das wäre gut!

Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht,
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht,
Und viel mehr Blumen, so lange es geht,
Nicht erst auf Gräbern –
Da blüh'n sie zu spät!



Nikolaus oder Santa

Wie aus Bischof Nikolaus der pausbäckige Geschenkeverteiler wurde und welche Rolle Coca-Cola™ dabei spielte.

Der Weihnachtsmann fährt einen Rentierschlitten, das wissen die Kinder von heute aus Werbespots und Filmen. Am 24. Dezember erwarten sie den Besuch eines bedächtigen, gütig lächelnden, älteren Herren mit weißem Bart, roter Kutte und vor allem: vielen Geschenken. Doch wie ist diese Figur eigentlich entstanden?

Kinder früherer Epochen blickten der Weihnachtszeit oft wenig entspannt entgegen. Bis zum Mittelalter zogen in der Vorweihnachtszeit, am Heiligabend und sogar bis Neujahr düstere Gestalten durch die Straßen: In den gruseligen Figuren Ruklas, Julbock, Wotan, Rumpsack, Bulkater, die im Volksglauben jeweils um die Jahreswende ihr Unwesen trieben, sehen Volkskundler Vorläufer des Weihnachtsmannes.

Ein anderer, friedlicher Vorläufer war der legendäre Bischof Nikolaus, der im 4. Jahrhundert in der Stadt Myra in der heutigen Türkei lebte. Nikolaus von Myra war für seine besondere Freigiebigkeit berühmt. Ihm zu Ehren wurden im Mittelalter Kinder an seinem Namenstag, dem 6. Dezember, beschenkt. Dieser ursprüngliche Bescherungstag wurde erst im Laufe der Reformation in vielen Ländern auf den 24. bzw. 25. Dezember verlegt: In Ablehnung der Heiligenverehrung bestanden die Protestanten darauf, nicht am Todestag des Heiligen Nikolaus, sondern nur am Heiligen Abend Geschenke zu verteilen.

Nach der Reformation bemühte sich das Bürgertum in einigen Teilen Deutschlands, aus Nikolaus und dem ihn begleitenden strafenden Knecht Ruprecht ein einziges Weihnachtssymbol zu schaffen. Es sollte zuständig für die Verteilung der Weihnachtsgeschenke sein und nach dem Inhalt des „Festes der Feste“ niemandem etwas Böses tun. Diese Figur wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Weihnachtsmann gefunden. In der Folge gab es in evangelischen Gebieten den Weihnachtsmann, in katholischen Gegenden weiterhin meist den Nikolaus oder das Christkind.



Ein Maler der Spätromantik gab dem gutmütigen alten Mann mit langem, weißen Bart, Kapuzenmantel, Geschenkesack und Rute erstmals eine Gestalt: Moritz von Schwind griff in seinen Darstellungen dabei auf Märchen und Sagen zurück – wie der Hagenower Volkskundler Henry Gawlick herausfand.

So entstand 1847 mit der Gestalt des „Herrn Winter“ in einer Bilder Geschichte für den „Münchner Bilderbogen“ das vom Bürgertum gesuchte Weihnachtssymbol des milden Gabenbringers. Schon ging die Erfolgsgeschichte des Weihnachtsmannes rund um die Welt. Im „Deutschen Wörterbuch“ von 1820 wird der Weihnachtsmann bereits als Synonym für das Christkind genannt. Vor rund 100 Jahren setzte sich der inzwischen konfessionsübergreifende Glaube an den Weihnachtsmann in Deutschland endgültig durch. Europäische Auswanderer importierten ihn in die Vereinigten Staaten von Amerika.

Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts hielt sich der Weihnachtsmann noch an keinen Dresscode: Er trug blaue, rote oder goldfarbene Mäntel. Seine Größe schwankte je nach Geschmack des Erzählers oder Zeichners zwischen zwergenhaft und riesengroß. Erst im Zuge einer Weihnachtswerbung der Firma Coca-Cola™ verpasste ihm der schwedische Maler Haddon Sundblom mit rotem Kapuzenmantel mit weißem Pelzbesatz nebst Pausbacken und Rauschebart das Aussehen, das ihn weltweit zum Inbegriff des Weihnachtsmanns werden ließ.

Ein frohes Fest wünscht Ihnen
Sven Pörtl



Februar

1.2.16	Montag	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Andachtsraum
3.2.16	Mittwoch	10.30 Uhr	BEWOHNERBEIRATSSITZUNG (nur für Mitglieder)	Restaurant
4.2.16	Donnerstag	15.11 Uhr	FASTNACHTSSITZUNG Wir feiern in die närrische Zeit ...	Restaurant
15.2.16	Montag	16 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Andachtsraum



Maike Schwenda stellt sich vor

Ich heiße Maike Schwenda und wurde am 16. April 1966 in Worms geboren. Schon im Alter von 15 Jahren entschloss ich mich, in der Altenpflege tätig zu werden.

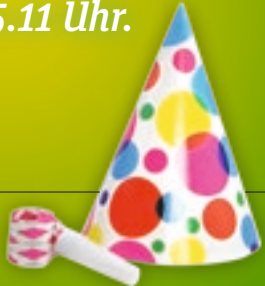
Nach einem 3-jährigen Praktikum in einer stationären Pflegeeinrichtung, begann ich 1984 meine Ausbildung zur Pflegefachkraft, am Elisabethenstift in Darmstadt. Nach erfolgreich abgeschlossenem Examen, habe ich im Laufe der Jahre in unterschiedlichen Einrichtungen, sowohl ambulant, als auch stationär gearbeitet. Berufsbegleitend absolvierte ich etliche Fort- und Weiterbildungen: Unter anderem die Qualifizierung zur Pflegedienstleitung, zur Qualitätsbeauftragten und zur Praxisanleiterin.

Seit dem 1. September 2015 bin ich in der Senioren-Residenz Sankt Katharina als Wohnbereichsleitung im Wohnbereich 1 tätig. Zusätzlich werde ich mich hier im Rahmen meiner Funktion als Praxisanleitung um die Anliegen der Auszubildenden in den Pflegeberufen kümmern. Mein persönlicher Anspruch ist es, Ihnen hier eine qualitativ hochwertige Versorgung zuteilwerden zu lassen. Dabei bin ich stets darauf bedacht, dass Ihre Wünsche und Bedürfnisse im Vordergrund stehen. Zudem möchte ich Ihnen jederzeit als vertrauensvolle Partnerin für Ihre Belange zur Verfügung stehen. Den gleichen Anspruch erhebe ich hierbei auch für die Angehörigen, Betreuer und Ihre Bevollmächtigten.

Ich wünsche Ihnen und mir ein angenehmes Miteinander und freue mich sehr auf unsere Zusammenarbeit.

Helau, Alaaf und Ahoi ...

Wir laden Sie ein
zur „närrischen“ Fastnachtsfeier!
Am 04.02.2015,
Beginn: 15.11 Uhr.



Unsere Wochenangebote

MONTAG	10 Uhr	BACKGRUPPE	Wohnbereich 3
	11 Uhr	SPORTGRUPPE ZUR STURZPROPHYLAXE	Wohnbereich 2
	15 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Wohnbereich 3
DIENSTAG	10 Uhr	BACKGRUPPE	Wohnbereich 1
	10.30 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Wohnbereich 2
	15 Uhr	KREATIVWERKSTATT	Wohnbereich 1
	15 Uhr	BEWEGUNG MIT MUSIK	Wohnbereich 2
MITTWOCH	15 Uhr	SPIELENACHMITTAG	Wohnbereich 3
	10.30 Uhr	EINKAUFEN AUF DEM WOCHENMARKT	Im BD-Büro anmeld.
	10.30 Uhr	SINGRUNDE	Wohnbereich 1
	11 Uhr	SPORTGRUPPE ZUR STURZPROPHYLAXE	Wohnbereich 3
	15 Uhr	WII-KEGELN	Wohnbereich 2
DONNERSTAG	15 Uhr	KREATIVWERKSTATT	Wohnbereich 3
	10.30 Uhr	SPIELEVORMITTAG	Wohnbereich 1
	10.30 Uhr	KREATIVWERKSTATT	Wohnbereich 2
	10.30 Uhr	ZEIT FÜR SCHÖNHEIT	Wohnbereich 3
	15 Uhr	ZEIT FÜR SCHÖNHEIT	Wohnbereich 1
	15 Uhr	SPIELENACHMITTAG	Wohnbereich 2
	15 Uhr	BEWEGUNG MIT MUSIK	Wohnbereich 3
FREITAG	10 Uhr	BACKGRUPPE	Wohnbereich 2
	10.30 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Wohnbereich 3
	11 Uhr	SPORT ZUR STURZPROPHYLAXE	Wohnbereich 1
	15 Uhr	BINGO	Restaurant
	15 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Wohnbereich 1
	15 Uhr	ENTSPANNT INS WOCHENENDE	Wohnbereich 2
SAMSTAG	15 Uhr	SINGRUNDE	Wohnbereich 3
	10.30 Uhr	WOCHENMARKTEINKAUF	Im BD-Büro anmeld.
SONNTAG	10 Uhr	INDIVIDUELLE EINZELBETREUUNG	Alle Wohnbereiche



Honigkuchenrezept

Zutaten

200 g	Butter
250 g	Zucker
4	Eier
500 g	Mehl
1 Pck.	Backpulver
400 g	Honig
je 1 TL	Ingwerpulver und Zimt
½ TL	gemahlene Nelken
250 ml	Milch
Butter	(für die Backform)



Zubereitung

Butter und Zucker schaumig schlagen, die Eier einzeln zugeben und verrühren. Das Backpulver mit dem Mehl vermischen, sieben und zugeben, den geschmolzenen, aber nicht mehr heißen Honig, Ingwer, Zimt und Nelken unterrühren. Nach und nach die Milch zugießen und einen glatten Teig rühren. Eine Kastenform gut mit Butter ausstreichen und den Teig einfüllen. Bei 175° C 60 bis 75 Minuten backen.

Vom Honigkuchenmann

*Keine Puppe will ich haben –
Puppen gehn mich gar nichts an.
Was erfreun mich kann und laben,
ist ein Honigkuchenmann,
so ein Mann mit Leib und Kleid,
durch und durch von Süßigkeit.*

*Stattlicher als eine Puppe
sieht ein Honigkerl sich an,
eine ganze Puppengruppe
mich nicht so erfreuen kann.
Aber seh ich recht dich an,
dauerst du mich, lieber Mann.*

*Denn du bist zum Tod erkoren –
bin ich dir auch noch so gut,
ob du hast ein Bein verloren,
ob das andre weh dir tut:
Armer Honigkuchenmann,
hilft dir nichts, du mußt doch dran!*

Hoffmann von Fallersleben



Jetzt Freude schenken!

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige! Der Gutschein kann für jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden.

Erhältlich in unserem Restaurant-Café.



INCURA®
SANKT KATHARINA
SENIOREN-RESIDENZ



**Kurpark-Residenz
Bad Salzschlirf GmbH**
Im Kurpark 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. 06648/9111-0
info@kurparkresidenz.
incura.de



**Senioren-Residenz
Weinheim GmbH**
Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel. 06201/7205-400
info@stbarbara.incura.de



**Senioren-Residenz
Linz GmbH**
Sankt Antonius
Am Konvikt 6-8
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0
info@stantonius.incura.de



**Seniorenheim Parkhöhe
Lindenfels GmbH**
Freiensehnerstr. 9
64678 Lindenfels
Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de



**Senioren-Residenz
Schifferstadt GmbH**
Sankt Johannes
Hans-Purrmann-Str. 31
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4930-0
info@stjohannes.incura.de



**Wohnpark Kranichstein
Betriebsgesellschaft mbH**
Borsdorffstraße 40
64289 Darmstadt
Tel. 06151/739-0
info@wohnpark-
kranichstein.incura.de



**Senioren-Residenz
Dudenhofen GmbH**
Sankt Sebastian
Speyerer Straße 4
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/9008-0
info@stsebastian.incura.de



**Senioren-Residenz
Heppenheim GmbH**
Sankt Katharina
Lorscher Str. 1-3
64646 Heppenheim
Tel. 06252/9599-500
info@stkatharina.incura.de



www.incura.de